



Bauvorhaben Mindelheim, Memminger Str. 22
Artenschutzrechtliche Potenzialanalyse

Auftraggeber: Conductor Bau GmbH
Solitudestraße 1/1
71638 Ludwigsburg

Auftragnehmer: PAN Planungsbüro für angewandten Naturschutz GmbH
Rosenkavalierplatz 8
81925 München
Tel. (089) 122 85 69-0
info@pan-gmbh.com

Bearbeitung: Reinhold Hettrich

Stand: 03.06.2024
Aktualisiert: 12.06.2025

Inhaltsverzeichnis

1	Vorbemerkung.....	4
1.1	Anlass und Aufgabenstellung.....	4
1.2	Lage	4
2	Datengrundlagen.....	6
2.1	Auswertung vorhandener Unterlagen.....	6
2.2	Ortsbesichtigung	7
3	Gebietsbeschreibung	8
4	Artenschutzrechtliche Potentialabschätzung.....	11
4.1	Vögel.....	11
4.2	Fledermäuse	11
4.3	Sonstige Säugetiere.....	12
4.4	Reptilien.....	12
4.5	Amphibien	12
4.6	Schmetterlinge	12
4.7	Weichtiere	13
4.8	Sonstige Tiergruppen.....	13
4.9	Pflanzen.....	13
4.10	Fazit.....	13
5	Potenzielle Auswirkungen des Vorhabens	14
6	Folgerungen.....	15
7	Anhang	16

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1:	Lage des geplanten Baugebietes	4
Abb. 2:	Luftbild.....	5
Abb. 3:	Hochhaus (vom Osten gesehen).....	8
Abb. 4:	Wiese vor dem Gebäude der Lebenshilfe und der Kindertagesstätte (vom Süden)	9
Abb. 5:	Auf Stock gesetztes Gehölz im Westen	9
Abb. 6:	Morscher Baum mit Spalten östlich der Kindertagesstätte	10
Abb. 7:	Schindeln am Dachtrauf, potenzielle Fledermausquartiere.....	10

Tabellenverzeichnis

Tab. 1:	Weißstorchhorste in Mindelheim.....	6
Tab. 2:	Vorschlag Kartierungen.....	15

1 Vorbemerkung

1.1 Anlass und Aufgabenstellung

Die Conductor Bau GmbH plant eine Umnutzung des Grundstücks in Mindelheim, Memminger Str. 22 und strebt hierzu eine Änderung des bestehenden Bebauungsplans an.

Um die artenschutzrechtlichen Belange frühzeitig berücksichtigen zu können, wurde im Winter 2023 und Winter 2024 das Vorhabengebiet begangen und die vorliegende Potenzialanalyse erstellt. Hierbei wurde untersucht, welche artenschutzrechtlich relevanten Arten potenziell im Gebiet vorkommen könnten und auf welchen Flächen die Arten einen Lebensraum finden könnten.

Aufbauend auf diese Potenzialanalyse wurden in Abstimmung mit der unteren Naturschutzbehörde im Jahr 2024 verschiedene Kartierungen durchgeführt. Die Ergebnisse der Kartierungen sind einem gesonderten Bericht dargestellt.

1.2 Lage

Der Vorhabensbereich liegt am westlichen Standrand von Mindelheim (vgl. Abb. 1). Er umfasst die Fl.Nr. 474/1 der Gemarkung Mindelheim und ist ca. 1,0 ha groß.

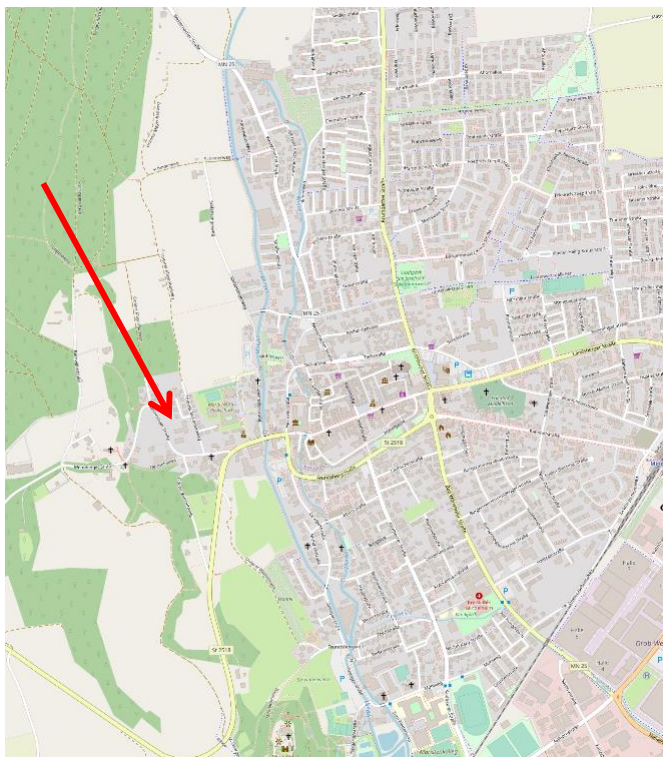


Abb. 1: Lage des geplanten Bebauungsgebiets

Quelle: © OpenStreetMap



Abb. 2: Luftbild

2 Datengrundlagen

2.1 Auswertung vorhandener Unterlagen

Karla.Natur bzw. Artenschutzkartierung (ASK)

Im Karla.Natur- bzw. ASK-Datenbestand des Bayerischen Landesamtes für Umwelt (LfU) sind im unmittelbaren Planungsraum keine Artnachweise aufgeführt.

Im Umfeld liegen mehrere Nachweise von Weißstorch-Brutpaaren vor (ASK-Nr. 79280333, 79280335, 79280668, 79280669, siehe unten).

In der ca. 500 m östlich liegenden Mindelheimer Altstadt gibt es Nachweise von Fledermäusen ohne nähere Artbestimmung (Nr. 79280385, 79280386, 79280399). Außerdem sind dort Dohle (Nr. 79280253) und Saatkrähe (Nr. 79280672) nachgewiesen. Ansonsten liegen im näheren Umfeld (bis 500 m) keine Nachweise saP-relevanter Arten in der ASK vor.

Weißstorchkarte des Landesbunds für Vogelschutz

Nach der Weißstorchkarte des LBV gibt es in Mindelheim neun Horste des artenschutzrechtlich relevanten Weißstorchs:

Tab. 1: Weißstorchhorste in Mindelheim

Nr.	Lage	Bestand	Abstand zum Vorhabensbereich
01	Kamin E-Werk	2024 keine Angabe, 2023 Horstpaar ohne flügge Jungvögel	700 m
02	Katasteramt	2024 Horstpaar mit 3 flüggen Jungvögeln	100 m
03	Hotel Alte Post	2024 keine Angabe, 2023 Horstpaar mit 3 flüggen Jungvögeln	500 m
04	Hypo-Vereinsbank	2023/2024 keine Angaben, 2022 unbesetzt	600 m
05	Maria-Ward-Schule	2024 Horstpaar ohne flügge Jungvögel	125 m
06	Schulhaus-Kamin	2024 Horstpaar ohne flügge Jungvögel	1.000 m
07	Maristenkolleg	2024 keine Angabe, 2023 Horstpaar ohne flügge Jungvögel	1.000 m
08	Max-Str. 61 Pflegehaus	2024 keine Angabe, 2023 Horstpaar mit 3 flüggen Jungvögeln	700 m
09	Max-Str. 52 Schuhhaus	2024 keine Angabe, 2023 Horstpaar ohne flügge Jungvögel	700 m

Quelle: <https://www.lbv.de/naturschutz/artenschutz/voegel/weissstorch/storchenkarte/>

2.2 Ortsbesichtigung

Bei der Ortsbesichtigung am 30.01.2023 (Bearbeiter: Hettrich) wurde zur Voreinschätzung des weiteren Untersuchungsbedarfs die aktuelle Eignung des Geländes als Habitat bzw. Habitatbestandteil für artenschutzrechtlich relevante Taxa beurteilt.

Da beim ersten Termin noch Schnee lag, wurde das Gelände am 27.03.2024 erneut besichtigt (Bearbeiter: Ciesiolka) und die Habitateignung kontrolliert.

3 Gebietsbeschreibung

Der Vorhabensbereich wird aktuell (2023) folgendermaßen genutzt:

- Auf dem Grundstück steht aktuell ein Hochhaus sowie mehrere von der Lebenshilfe und als Kindertagesstätte genutzte Flachbauten.
- Im südlichen Teil und an der Nordostgrenze liegen versiegelte Zufahrten und Parkplätze.
- Zwischen diesen liegen zum Teil verbrachte Rasenflächen.
- Der nordöstliche Bereich wird von einem Gehölz eingenommen, das auf Stock gesetzt wurde und von Stockaustrieben geprägt ist. Auch am südlichen, südwestlichen und südöstlichen Grundstücksrand finden sich auf Stock gesetzte Gehölze.
- Größere Bäume stehen nur an der Einfahrt im Süden und entlang des Unteren Mayenbadwegs im Osten.

Im Süden, Westen und Osten ist das Gebiet von Straßen begrenzt. Im Nordosten schließen Einfamilienhäuser an, im Nordwesten ein Gehölz.

In der weiteren Umgebung gibt es südlich und westlich größere Waldflächen, im Osten liegt die Altstadt von Mindelheim in ca. 500 m Entfernung.



Abb. 3: Hochhaus (vom Osten gesehen)



Abb. 4: Wiese vor dem Gebäude der Lebenshilfe und der Kindertagesstätte (vom Süden)



Abb. 5: Auf Stock gesetztes Gehölz im Westen



Abb. 6: Morscher Baum mit Spalten östlich der Kindertagesstätte



Abb. 7: Schindeln am Dachtrauf, potenzielle Fledermausquartiere

4 Artenschutzrechtliche Potentialabschätzung

4.1 Vögel

Höhlenbrüter

Im Vorhabensbereich gibt es keine Höhlenbäume. Der Baum mit der abstehenden Rinde (vgl. Abb. 6) ist für saP-relevante Vogelarten nicht als Brutplatz geeignet.

Freibrüter

Die Gehölze im Gebiet bieten zahlreiche Nistmöglichkeiten für Freibrüter (Vögel, die jedes Jahr ein neues Nest in Bäumen, Sträuchern oder am Boden bauen). Dies gilt sowohl für die randlichen Gehölze wie auch für die flächigen Bestände im Nordwesten.

Potenziell vorkommende, artenschutzrechtlich relevante Arten sind z. B. Stieglitz, Dorn- bzw. Klappergrasmücke oder Goldammer.

Gebäudebrüter

Gebäudebrüter könnten vor allem an der Fassade oder auf dem Dach des Hochhauses brüten. Möglich wären v.a. Bruten der saP-relevanten Arten Haussperling und Rauchschwalbe, evtl. auch Feldsperling, Turmfalke, Mauersegler und Dohle. Der Weißstorch brütet nicht im Vorhabensgebiet, sondern auf Gebäuden im Umfeld.

Sonstige Arten

Das Gelände ist für andere Vogelgilden wie Wasservögel oder Wiesen-/Ackerbrüter nicht zur Brut geeignet.

4.2 Fledermäuse

Gebäudequartiere

Die Gebäude im Gebiet bieten zahlreiche Strukturen, die als Quartier für Gebäude bewohnende Fledermausarten wie die Zwergfledermaus. Insbesondere die leicht abstehenden Schindeln (vgl. Abb. 7) könnten einen Unterschlupf für die Arten bieten. Die Artengruppe muss deshalb näher untersucht werden.

Baumquartiere

Das Potenzial für Baumfledermäuse wie Großer Abendsegler und Rauhauffledermaus ist im Vorhabensgebiet gering. Allerfalls der Baum mit der abstehenden Rinde wäre als

gelegentliches Tagesquartier geeignet. Wegen des großen Potenzials für Gebäude bewohnende Fledermäuse muss die Artengruppe sowieso näher untersucht werden, wodurch automatisch auch die evtl. Vorkommen vom Baumfledermäusen ermittelt werden.

Nahrungslebensraum

Die gelegentliche Nutzung des Vorhabensgebiet als Jagdlebensraum für Fledermäuse ist anzunehmen. Aufgrund der geringen Größe und der wenig strukturreichen Ausstattung ist das Gebiet aber sicher kein existenziell notwendiges Jagdhabitat für Fledermäuse.

4.3 Sonstige Säugetiere

Von den sonstigen saP-relevanten Arten treten lt. Angaben des LfU im Landkreis Unterallgäu nur Biber und Wildkatze auf. Das Vorkommen beider Arten im Vorhabensgebiet kann sicher ausgeschlossen werden, da die Lebensraumstrukturen für die Arten (Gewässer, große Wälder) nicht vorhanden sind.

4.4 Reptilien

Von den saP-relevanten Reptilienarten ist im Landkreis lt. LfU-Arteninformationen nur die Zauneidechse nachgewiesen. Im Vorhabensgebiet gibt es jedoch keine geeigneten Lebensräume der Art, da Versteckstrukturen in Holz- oder Steinhaufen sowie Eiablageplätze mit grabbaren Boden bzw. Sand nicht vorhanden sind.

4.5 Amphibien

Es befinden sich keine potenziellen Laichgewässer für Amphibien im Untersuchungsgebiet. Auch eine Nutzung als Landlebensraum ist nicht anzunehmen, da im Umfeld keine Stillgewässer vorhanden sind und auch in der Artenschutzkartierung keine Hinweise auf Amphibien im Umfeld enthalten sind.

4.6 Schmetterlinge

Die im Unterallgäu nachgewiesenen Tagfalterarten sind auf Feuchtstandorte und lichte Wälder angewiesen und kommen sicher nicht im Vorhabensbereich vor.

Der Nachtkerzenschwärmer besiedelt eine Reihe von Offenlandbiotopen, die sich durch feuchtwarmes Mikroklima und Vorkommen der Raupenfutterpflanzen (Weiden-

röschen - *Epilobium hirsutum*, *E. angustifolium*; Nachtkerzen - *Oenothera biennis*) auszeichnen. Dies können z.B. Kiesgruben, Wiesengräben, Bachufer oder auch feuchte Waldränder sein. Im Vorhabensgebiet kommen die Standortbedingungen und Raupenfutterpflanzen, die die Art benötigt nicht vor, so dass auch ein Vorkommen des Nachkerzenschwärmers nicht anzunehmen ist.

4.7 Weichtiere

Es liegen keine weiteren Hinweise auf mögliche Vorkommen artenschutzrechtlich relevanter Tierarten/-gruppen vor.

4.8 Sonstige Tiergruppen

Artenschutzrechtlich relevante Arten aus anderen Artengruppen (Fische, Libellen etc.) kommen lt. LfU-Arteninformationen im Landkreis Unterallgäu und damit auch im Vorhabensgebiet nicht vor.

4.9 Pflanzen

Die im Landkreis nachgewiesenen saP-relevanten Pflanzenarten (Europäischer Frauenschuh, Sumpf-Siegwurz, Kriechender Sellerie, Sumpf-Glanzkraut) kommen sicher nicht im Vorhabensgebiet vor, da die Lebensräume, in denen sie vorkommen (Wälder, Feuchtlebensräume, Gräben, Magerwiesen) im Vorhabensgebiet nicht vorhanden sind.

4.10 Fazit

Das Vorkommen saP-relevanter Arten ist nur bei Vögeln und Fledermäusen nicht auszuschließen. Sonstige Vorkommen saP-relevanter Arten sind angesichts der Strukturausstattung des Gebiets nicht zu erwarten.

5 Potenzielle Auswirkungen des Vorhabens

Die Inhalte der Bebauungsplanänderung liegen noch nicht fest. Als worst-case-Annahme wird deshalb davon ausgegangen, dass der gesamte derzeitige Bestand entfernt wird.

Grundsätzlich können sich durch die Bebauung des Gebiets folgende Auswirkungen auf europarechtlich geschützte und damit artenschutzrechtlich relevante Arten ergeben:

- Tötung oder Verletzung von Tieren bei den Rodungen:
Bei der Rodung von Gehölzen während der Vogelbrutzeiten (März - September) könnten Gelege oder noch flugunfähige Vögel verletzt oder getötet werden.
- Tötung oder Verletzung von Tieren beim Abriss oder Sanierung von Gebäuden:
Die Schindeln an den Gebäuden sowie weitere Strukturen an den Gebäuden sind potenzielle Lebensräume von Vögeln und Fledermäusen. Beim Abriss oder der Sanierung der Gebäude könnten diese Arten getötet oder verletzt werden (v. a. bei Abriss in der Brutzeit).
- Verlust von Fortpflanzungsstätten und Nahrungshabitaten:
Bei einer dichten Bebauung des Geländes könnten Reviere von Vögeln, die nicht ins Umfeld ausweichen können, verloren gehen.
- Bei den Bauarbeiten oder bei der späteren Nutzung könnten störungsempfindliche Arten, die im Umfeld vorkommen, gestört werden.

6 Folgerungen

Das Vorhabensgebiet ist potenzieller Lebensraum für mehrere Vogel- und Fledermausarten, die dem europarechtlichen Artenschutz unterliegen. Deshalb sind vor einer Bebauung weitere Untersuchungen notwendig, um den tatsächlichen Bestand und die Auswirkungen der Bebauung auf die Arten ermitteln und bewerten zu können.

Tab. 2: Vorschlag Kartierungen

Artengruppe	Zeitraum	Methodik	Untersuchungsgebiet
Habitatbäume	Im blattloser Zustand	Kontrolle mit Fernglas vom Boden aus	gesamtes Untersuchungsgebiet
Vögel	März – Juni/Juli (während Morgendämmerung)	Revierkartierung planungsrelevanter Arten (5 Begehungen)	gesamtes Untersuchungsgebiet
Fledermäuse	März – September (Dämmerungsbegehungen bei warmer Witterung)	Transektkartierung mit Batcorder zur Ermittlung der Fledermausaktivität und der Nutzung als Jagd-/Nahrungshabitat (6 Begehungen mit jeweils 2 Personen)	gesamtes Untersuchungsgebiet
		Kontrolle Kellerräume auf Quartiere	

Die Kartierungen wurden mit der unteren Naturschutzbehörde am Landratsamt Unterallgäu abgestimmt (mail vom 23.11.2023).

Nach Vorliegen der endgültigen Kartiierungsergebnisse können die Vorkommen saP-relevanter Arten ermittelt und ggf. gezielte Vermeidungs-, Minimierungs- und Ausgleichsmaßnahmen für die nachgewiesenen Artvorkommen festgelegt werden.

7 Anhang

Tabellen zur Ermittlung des zu prüfenden Artenspektrums

- V:** Wirkraum des Vorhabens liegt
X = innerhalb des bekannten Verbreitungsgebietes der Art in Bayern oder keine Angaben zur Verbreitung der Art in Bayern vorhanden (k. A.)
O = außerhalb des bekannten Verbreitungsgebietes der Art in Bayern
- L:** Erforderlicher Lebensraum/Standort der Art im Wirkraum des Vorhabens
X = vorkommend; spezifische Habitatansprüche der Art voraussichtlich erfüllt oder keine Angaben möglich (k. A.)
O = nicht vorkommend; spezifische Habitatansprüche der Art mit Sicherheit nicht erfüllt
- E:** Wirkungsempfindlichkeit der Art
X = gegeben, oder nicht auszuschließen, dass Verbotstatbestände ausgelöst werden können
O = projektspezifisch so gering, dass mit hinreichender Sicherheit davon ausgegangen werden kann, dass keine Verbotstatbestände ausgelöst werden können (i.d.R. weitverbreitete, ungefährdete Arten)
- NW:** Art im Wirkraum durch Bestandserfassung nachgewiesen
PO: potenzielles Vorkommen: Vorkommen im Untersuchungsgebiet möglich, d. h. ein Vorkommen ist nicht sicher auszuschließen und aufgrund der Lebensraumausstattung des Gebietes und der Verbreitung der Art in Bayern nicht unwahrscheinlich
X = ja **O** = nein
- RLB:** Rote Liste Bayern:
für Säugetiere (RUDOLPH et al. 2017), **Libellen** (WINTERHOLLER et al. 2017), **Brutvögel** (RUDOLPH et al. 2016), **Tagfalter** (VOITH et al. 2016), **Kriechtiere, Lurche, Fische, Käfer, Nachtfalter, Schnecken und Muscheln** (LFU 2003a): **für Gefäßpflanzen** (LFU 2003b):
- RLD:** Rote Liste Deutschland (Kategorien wie RLB für Tiere):
für Brutvögel (GRÜNEBERG et al. 2015), **Wirbeltiere** (HAUPT et al. 2009), **wirbellose Tiere** (BINOT-HAFKE et al. 2011, GRUTKE et al. 2016), **Gefäßpflanzen** (LUDWIG & SCHNITTLER 1996)
- O** ausgestorben oder verschollen
1 vom Aussterben bedroht
2 stark gefährdet
3 gefährdet
G Gefährdung anzunehmen, aber Status unbekannt
R extrem seltene Art mit geographischer Restriktion
V Arten der Vorwarnliste
D Daten defizitär
- sg:** streng geschützte Art nach § 7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG

A Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie

In den nachfolgenden Tabellen sind die nach den Arteninformationen des Bayerischen Landesamts für Umwelt im Landkreis Unterallgäu potenziell vorkommenden Arten aufgeführt:

Tierarten

V	L	E	NW	PO	Art (deutsch)	Art (wissenschaftl.)	RL B	RLD	
---	---	---	----	----	---------------	----------------------	------	-----	--

Fledermäuse

X	0				Bechsteinfledermaus	<i>Myotis bechsteinii</i>	3	2	
X	X	X		X	Braunes Langohr	<i>Plecotus auritus</i>		3	
X	X	X		X	Breitflügelfledermaus	<i>Eptesicus serotinus</i>	3	3	
X	X	X		X	Fransenfledermaus	<i>Myotis nattereri</i>			
X	X	X		X	Graues Langohr	<i>Plecotus austriacus</i>	2	1	
X	X	X		X	Große Bartfledermaus	<i>Myotis brandtii</i>	2		
X	X	X		X	Großer Abendsegler	<i>Nyctalus noctula</i>		V	
X	0				Großes Mausohr	<i>Myotis myotis</i>			
X	0				Kleinabendsegler	<i>Nyctalus leisleri</i>	2	D	
X	X	X		X	Kleine Bartfledermaus	<i>Myotis mystacinus</i>			
X	X	X		X	Mopsfledermaus	<i>Barbastella barbastellus</i>	3	2	
X	X	X		X	Mückenfledermaus	<i>Pipistrellus pygmaeus</i>	V		
X	X	X		X	Rauhautfledermaus	<i>Pipistrellus nathusii</i>			
X	0				Wasserfledermaus	<i>Myotis daubentonii</i>			
X	X	X		X	Zweifarbfl. Fledermaus	<i>Vespertilio murinus</i>	2	D	
X	X	X		X	Zwergfledermaus	<i>Pipistrellus pipistrellus</i>			

Säugetiere ohne Fledermäuse

X	0				Europäischer Biber	<i>Castor fiber</i>	*	V	
X	0				Wildkatze	<i>Felis silvestris</i>	2	3	

Kriechtiere

X	0				Zauneidechse	<i>Lacerta agilis</i>	V	3	X
---	---	--	--	--	--------------	-----------------------	---	---	---

Lurche

X	0				Europäischer Laubfrosch	<i>Hyla arborea</i>	2	3	X
X	0				Gelbbauchunke	<i>Bombina variegata</i>	2	2	X
X	0				Kleiner Wasserfrosch	<i>Pelophylax lessonae</i>	3	G	X
X	0				Kreuzkröte	<i>Epidalea calamita</i>	2	V	X
X	0				Nördlicher Kammolch	<i>Triturus cristatus</i>	2	V	X

V	L	E	NW	PO	Art (deutsch)	Art (wissenschaftl.)	RL B	RLD	
---	---	---	----	----	---------------	----------------------	------	-----	--

Weichtiere

X	0				Gemeine Flussmuschel	Unio crassus agg.	1	1	X
---	---	--	--	--	----------------------	-------------------	---	---	---

Schmetterlinge

X	0				Dunkler Wiesenknopf-Amei- senbläuling	Phengaris nausithous	V	V	
X	0				Gelbringfalter	Lopinga achine	2	2	
X	0				Heller Wiesenknopf-Amei- senbläuling	Phengaris teleius	2	2	
X	0				Nachtkerzenschwärmer	Proserpinus proserpina	V		
X	0				Wald-Wiesenvögelchen	Coenonympha hero	2	2	

Pflanzen

X	0				Europäischer Frauenschuh	Cypripedium calceolus	3	3	
X	0				Kriechender Sumpfschirm, Kriechende Sellerie	Helosciadium repens	2	2	
X	0				Sumpf-Glanzkrout	Liparis loeselii	2	2	
X	0				Sumpf-Siegwurz	Gladiolus palustris	2	2	

B Arten nach Art. 1 der Vogelschutz-Richtlinie

Im Landkreis Unterallgäu nachgewiesene saP-relevante Brutvogelarten
ohne Gefangenschaftsflüchtlinge, Neozoen, Vermehrungsgäste und Irrgäste

V	L	E	NW	PO	Art (deutsch)	Art (wissenschaftl.)	RLB	RLD	sg
X	0				Alpensegler	Tachymarptis melba	1		
X	0				Alpenstrandläufer	Calidris alpina		1	
X	0				Baumfalke	Falco subbuteo		3	
X	0				Baumpieper	Anthus trivialis	2	V	
X	0				Bekassine	Gallinago gallinago	1	1	
X	0				Bergfink	Fringilla montifringilla			
X	0				Beutelmeise	Remiz pendulinus	V	1	
X	0				Bienenfresser	Merops apiaster	R		
X	0				Blässgans	Anser albifrons			
X	0				Bluthänfling	Linaria cannabina	2	3	
X	0				Brachpieper	Anthus campestris	0	1	
X	0				Brandgans	Tadorna tadorna	R		
X	0				Braunkehlchen	Saxicola rubetra	1	2	
X	0				Bruchwasserläufer	Tringa glareola		1	

V	L	E	NW	PO	Art (deutsch)	Art (wissenschaftl.)	RLB	RLD	sg
X	X	X		X	Dohle	Coloeus monedula	V		
X	X	X		X	Dorngrasmücke	Sylvia communis	V		
X	0				Drosselrohrsänger	Acrocephalus arundinaceus	3		
X	0				Eisvogel	Alcedo atthis	3		
X	X	X		X	Erlenzeisig	Spinus spinus			
X	0				Feldlerche	Alauda arvensis	3	3	
X	0				Feldschwirl	Locustella naevia	V	2	
X	X	X		X	Feldsperling	Passer montanus	V	V	
X	0				Fischadler	Pandion haliaetus	1	3	
X	0				Flussregenpfeifer	Charadrius dubius	3	V	
X	0				Flußseeschwalbe	Sterna hirundo	3	2	
X	0				Flussuferläufer	Actitis hypoleucos	1	2	
X	0				Gänsesäger	Mergus merganser		3	
X	0				Gartenrotschwanz	Phoenicurus phoenicurus	3		
X	0				Gelbspötter	Hippolais icterina	3		
X	X	X		X	Goldammer	Emberiza citrinella			
X	0				Goldregenpfeifer	Pluvialis apricaria		1	
X	0				Grauammer	Emberiza calandra	1	V	
X	0				Graugans	Anser anser			
X	0				Graureiher	Ardea cinerea	V		
X	0				Grauspecht	Picus canus	3	2	
X	0				Grosser Brachvogel	Numenius arquata	1	1	
X	0				Grünspecht	Picus viridis			
X	0				Habicht	Accipiter gentilis	V		
X	0				Haubentaucher	Podiceps cristatus			
X	X	X		X	Hausperling	Passer domesticus	V		
X	0				Höckerschwan	Cygnus olor			
X	0				Hohltaube	Columba oenas			
X	0				Kampfläufer	Calidris pugnax	0	1	
X	0				Kiebitz	Vanellus vanellus	2	2	
X	X	X		X	Klappergrasmücke	Sylvia curruca	3		
X	0				Kleinspecht	Dryobates minor	V	3	
X	0				Knäkente	Spatula querquedula	1	1	
X	0				Kolbenente	Netta rufina			
X	0				Kolkrahe	Corvus corax			
X	0				Kormoran	Phalacrocorax carbo			

V	L	E	NW	PO	Art (deutsch)	Art (wissenschaftl.)	RLB	RLD	sg
X	0				Kornweihe	Circus cyaneus	0	1	
X	0				Kranich	Grus grus	1		
X	0				Krickente	Anas crecca	3	3	
X	0				Kuckuck	Cuculus canorus	V	3	
X	0				Lachmöwe	Chroicocephalus ridibundus			
X	0				Löffelente	Spatula clypeata	1	3	
X	X	X		X	Mauersegler	Apus apus	3		
X	0				Mäusebussard	Buteo buteo			
X	X	X		X	Mehlschwalbe	Delichon urbicum	3	3	
X	0				Mittelmeermöwe	Larus michahellis			
X	0				Mittelspecht	Dendrocoptes medius			
X	0				Moorente	Aythya nyroca	0	1	
X	0				Nachtigall	Luscinia megarhynchos			
X	0				Nachtreiher	Nycticorax nycticorax	R	2	
X	0				Neuntöter	Lanius collurio	V		
X	0				Pfeifente	Mareca penelope	0	R	
X	0				Pirol	Oriolus oriolus	V	V	
X	0				Purpureiher	Ardea purpurea	R	R	
X	0				Raubwürger	Lanius excubitor	1	1	
X	X	X		X	Rauchschwalbe	Hirundo rustica	V	V	
X	0				Rebhuhn	Perdix perdix	2	2	
X	0				Rohrdommel	Botaurus stellaris	1	3	
X	0				Rohrschwirl	Locustella luscinioides			
X	0				Rohrweihe	Circus aeruginosus			
X	0				Rotdrossel	Turdus iliacus			
X	0				Rotfussfalke	Falco vespertinus			
X	0				Rothalstaucher	Podiceps grisegena			
X	0				Rotmilan	Milvus milvus	V		
X	0				Rotschenkel	Tringa totanus	1	2	
X	0				Saatkrähe	Corvus frugilegus			
X	0				Schafstelze	Motacilla flava			
X	0				Schellente	Bucephala clangula			
X	0				Schlagschwirl	Locustella fluviatilis	V		
X	0				Schleiereule	Tyto alba	3		
X	0				Schnatterente	Mareca strepera			
X	0				Schwarzhalstaucher	Podiceps nigricollis	2	3	

V	L	E	NW	PO	Art (deutsch)	Art (wissenschaftl.)	RLB	RLD	sg
X	0				Schwarzkehlchen	Saxicola torquatus	V		
X	0				Schwarzkopfmöwe	Ichthyaeetus melanocephalus	R		
X	0				Schwarzmilan	Milvus migrans			
X	0				Schwarzspecht	Dryocopus martius			
X	0				Schwarzstorch	Ciconia nigra			
X	0				Seidenreiher	Egretta garzetta			
X	0				Silberreiher	Egretta alba		R	
X	0				Singschwan	Cygnus cygnus			
X	0				Sperber	Accipiter nisus			
X	0				Sperlingskauz	Glaucidium passerinum			
X	0				Spießente	Anas acuta		2	
X	0				Steinschmätzer	Oenanthe oenanthe	1	1	
X	0				Steppenmöwe	Larus cachinnans			
X	X	X		X	Stieglitz	Carduelis carduelis	V		
X	0				Sturmmöwe	Larus canus	R		
X	0				Sumpfohreule	Asio flammeus	0	1	
X	0				Tafelente	Aythya ferina		V	
X	0				Teichhuhn	Gallinula chloropus		V	
X	0				Teichrohrsänger	Acrocephalus scirpaceus			
X	0				Trauerschnäpper	Ficedula hypoleuca	V	3	
X	0				Trauerseeschwalbe	Chlidonias niger	0	3	
X	0				Tüpfelsumpfhuhn	Porzana porzana	1	3	
X	X	X		X	Turmfalke	Falco tinnunculus			
X	0				Turteltaube	Streptopelia turtur	2	2	
X	0				Uferschnepfe	Limosa limosa	1	1	
X	0				Uferschwalbe	Riparia riparia	V		
X	0				Uhu	Bubo bubo			
X	0				Wachtel	Coturnix coturnix	3	V	
X	0				Wachtelkönig	Crex crex	2	1	
X	0				Waldkauz	Strix aluco			
X	0				Waldlaubsänger	Phylloscopus sibilatrix	2		
X	0				Waldohreule	Asio otus			
X	0				Waldrapp	Geronticus eremita	0	0	
X	0				Waldwasserläufer	Tringa ochropus	R		
X	0				Wanderfalke	Falco peregrinus			
X	0				Wasseramsel	Cinclus cinclus			

V	L	E	NW	PO	Art (deutsch)	Art (wissenschaftl.)	RLB	RLD	sg
X	0				Wasserralle	Rallus aquaticus	3	V	
X	0				Weißstorch	Ciconia ciconia		V	
X	0				Wendehals	Jynx torquilla	1	3	
X	0				Wespenbussard	Pernis apivorus	V	V	
X	0				Wiedehopf	Upupa epops	1	3	
X	0				Wiesenpieper	Anthus pratensis	1	2	
X	0				Wiesenweihe	Circus pygargus	R	2	
X	0				Zwergdommel	Ixobrychus minutus	1	3	
X	0				Zwergsäger	Mergellus albellus			
X	0				Zwergschnepfe	Lymnocyptes minimus	0		
X	0				Zwergschwan	Cygnus columbianus bewickii		2	

Regelmäßige Gastvögel (Überwinterungsgäste, auf dem Durchzug etc.) sind im Gebiet nicht zu erwarten.